

Helfen Gratistüten gegen Kot?

Pirat schlägt kostenlose Abgabe an Hundehalter vor – Stadt: Kostet viel, bringt nichts

VON ASTRID KÖHLER

LAATZEN. Das Problem mit Hundekot auf öffentlichen Flächen bleibt in Laatzen akut. Nun macht Ratsherr Heiko Schönemann einen neuen Vorschlag für den Kampf gegen ungewünschte Häufchen: kostenlose Tüten für Hundehalter.

Hundebesitzer zahlen für ihre Tiere hohe Steuern, gleichzeitig würde richtigerweise verlangt, dass der Hundekot beseitigt werde, schreibt der Pirat in einem Antrag für den Stadtentwicklungsausschuss: „Um den Anreiz zu erhöhen und das Stadtbild sauberer zu halten, sollen Verstöße nicht

mit Ahndung begegnet werden, sondern mit Aufklärung und Unterstützung in Form von kostenlosen Mülltüten.“

Jedem Hundebesitzer, so sein Vorschlag, sollten 1000 Hundekot-Tüten zur Verfügung gestellt werden, also etwa drei pro Tag. Die Verwaltung sieht den Antrag kritisch. Die Hundesteuer diene sowohl als Einnahmenbeschaffung als auch als ordnungspolitisches Instrument. „Die Besteuerung soll dazu beitragen, die Zahl der Hunde – namentlich in dicht besiedelten Gebieten – aus hygienischen und gefahrenabwehrenden Gründen zu begrenzen“, schreibt Stadtrat Albrecht Dürr in der Stellung-

nahme. Die Halter der in Laatzen gemeldeten rund 1700 Hunde mit Tüten zu versorgen, würde zudem nach Berechnungen der Stadt etwa 20 000 Euro kosten.

Selbst bei höheren Anschaffungspreisen für den Einzelnen seien 80 Tüten über das Internet für zwei Euro zu haben. Hinsichtlich der weiteren Kosten der Hundehaltung erscheine diese Ausgabe als durchaus zumutbar, schreibt Dürr. Nennenswert positive Auswirkungen verspricht sich Dürr von einem kostenlosen Angebot nicht.

Die Hundesteuer in Laatzen liegt bei 84 Euro im Jahr für einen Hund, der zweite kostet 96 und je-

der weitere 102 Euro. Noch teurer ist die Hundehaltung in Hannover: 134 Euro kostet der erste, 240 Euro jeder weitere Hund. Im Vergleich zu Laatzen etwas günstiger ist in Hannover die Haltung gefährlicher Vierbeiner: Für sie sind jährlich und einheitlich 600 Euro fällig, während in Laatzen 624 Euro für den ersten und 800 Euro ab dem zweiten gefährlichen Hund gezahlt werden müssen.

i Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt- und Feuerschutz berät über den Piraten-Antrag und weitere Themen am Montag, 17. Juni, ab 18 Uhr in der Feuerwache am Sankt-Florian-Weg 3.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken